

# Ein Quartett macht Ernst

Familienvater läuft mit seinen drei Kindern und hängt noch zwei weitere Distanzen dran

VON HARTMUT KLEIMANN

Wer bei der Ergebnissuche vom 67. Paderborner Osterlauf den Namen Christian Ernst eingibt, schaut nach dem Drücken der Suchtaste ein wenig ungläubig. Denn bei diesem Namen taucht nicht nur eine Zeit für den Lauf über fünf Kilometer auf, sondern auch eine für die 10 Kilometer-Distanz und für den Halbmarathon. Das ist dann kein Fehler der elektronischen Datenverarbeitung, sondern ein Fakt. Denn der aus Salzkotten kommende Ausdauer-sportler startete am Samstag über alle drei Strecken.

Mit rund 30 Aktiven war auch in diesem Jahr die Feuerwehr Paderborn beim Laufevent vertreten. Darunter auch besagter Christian Ernst. Und insgesamt 19 Personen aus ganz Nordrhein Westfalen, die aktuell bei der Feuerwehr in Paderborn ihren Grundausbildungslehrgang absolvieren. Und weil das Deutsche Sportabzeichen dabei eine Grundvoraussetzung ist, nutzen die angehenden Berufsfeuerwehrlaute den Osterlauf, um sich sportlich zu beweisen. „Jeder hat das Geforderte in seiner Altersklasse geschafft“, berichtete Ernst. Auch für ihn selbst war es ein erfolgreicher Tag. Der war nicht von einer Rekordjagd geprägt, sondern als eine echte Ausdauerinheit geplant, denn Ernst ist Triathlet und will am 18. Mai beim Ironman auf Lanzarote dabei sein.

Beim Start in den 67. Osterlauf machte der 40-Jährige aber erst einmal „in Familie“. Gemeinsam mit seinen drei Kindern Maren (8), Frauke (10) und Henning (13) lief er im Verbund. „Wir haben gesagt, wir passen uns dem Tempo der Jüngsten an“, berichtete der vierfache Familienvater, dem es aktuell lediglich bei der ältesten Tochter Carola (18) nicht gelingt, „sie zum Laufen zu motivieren.“ Nach 37 Minuten überquerten die Ernsts die Ziellinie, anschließend hängte der Papa noch zwei weitere Laufeinheiten dran. 10 Kilometer in 58:40 Minuten, den Halbmarathon in 1:44,37 Stunden.

„Triathlon ist leider sehr trainingsintensiv“, nennt er sei-



Warm eingepackt: Triathlet Christian Ernst mit seinen drei Kindern (v. l.) Henning, Frauke und Maren. FOTO: MARC KOPPELMANN

dem steht bei der Feuerwehr Sport weiterhin fest auf dem Dienstplan. Schließlich wollen 24 Stunden Dienst am Stück auch sinnvoll genutzt sein.

Am 18. Mai geht es also nach Lanzarote. „Dort ist es genauso windig und heiß wie auf Hawaii. Den klassischen Ironman dort kann ich mir als vierfacher Familienvater einfach nicht leisten“, nennt er den Grund für seine Auswahl des Startortes. Bei 9:50 Stunden steht aktuell seine Bestzeit, aufgestellt 2012 in Moritzburg bei Dresden. Übrigens startet Christian Ernst für die Triathlonabteilung des FC St. Pauli.

Weil er schon oft auch beruflich in Norden war. Auch die Fußballer des Traditionsvereins findet er klasse. Nach Osterlauf am Samstag und Sonntagsdienst verfolgte der Triathlet die Partie gegen Paderborn am TV. Mit Daumendrücken für den FC. „Wir brauchen die Punkte für den Klassen-erhalt“, so Ernst.



Michael Dierkes (40), oft liebend gern und äußerst ausdauernd mit dem Rad unterwegs, startete in diesem Jahr über die 10-Kilometer-Distanz. Mit einer Zeit von 53:58 Minuten blieb er deutlich unter seinem Ziel, „unter einer Stunde zu bleiben.“ Erst vor wenigen Tagen kehrte der Radsportler der RG 99 Paderborn vom Training aus Mallorca zurück. Dort spulte er in fünf Tagen 700 Kilometer mit über 7.000 Höhenmetern herunter. Somit scheint er für die geplante Teilnahme an der bundesweiten Radmarathon-Serie gut gerüstet. FOTO: FB



Peter Held (55), im Sport recht vielseitig im Einsatz, stand einmal mehr beim Osterlauf an der Startlinie. 1984 war er zum ersten Mal dabei und seitdem ist er eigentlich Stammgast. „Super Wetter, kein Wind und unterwegs eine tolle Stimmung“, schwärmte er nach 48 Minuten über zehn Kilometer im Ziel. Wenn der Borchener nicht läuft, ist er auch viel mit dem Rad aktiv. Auch in der Benteler-Arena ist der Schiedsrichter bei den Heimspielen des SCP oft zu Gast. „Dort bin ich als Doping-Assistent gefragt“, verrät er. FOTO: FB



Wolfgang Mikus (49), früherer Landesliga-Fußballer des SV Neuenheerse, hat sich mittlerweile dem Wandern und dem Ausdauersport Laufen verschrieben. Mit Erfolg, denn in 40:55 Minuten über zehn Kilometer war der Pädagoge der Hauptschule Bad Driburg recht flott dabei. „Grandios“, sagte er ganz spontan im Ziel beim Blick auf seine erreichte Laufzeit. Von den Temperaturen hatte er sich nicht abschrecken lassen. Im Gegenteil. Das sei richtig gutes Laufwetter gewesen. „Ich mag es auch nicht, wenn es so heiß ist“, verrät er. FOTO: ROHLF

## Treffen auf hoher See

Poschmann meets Toschläger

Zum wiederholten Male war ZDF-Chefreporter Wolf-Dieter Poschmann Moderator beim Osterlauf. Er kennt sich als ehemaliger Leichtathlet halt aus in der Szene. Dabei belässt es „Poschi“ nicht damit, den Zuschauer im Start-Ziel-Bereich viele Informationen über die Aktiven zu vermitteln. Nein, er erzählt auch Geschichten mitten aus dem Leben. So habe er sich vor einigen Tagen von seiner besseren Hälfte dann „doch dazu überreden lassen“, Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff zu ma-

chen. Im Mittelmeerraum sei er herumgeschippert und auf dem Schiff habe es auf Deck 14 auch eine 300 Meter lange Laufrunde gegeben. Und plötzlich sei er mit den Worten angesprochen worden: „Na, auch für Paderborn trainieren? Sehen wir uns beim Osterlauf?“ Und genau diesen Zeitgenossen habe er eben entdeckt. Dabei handelte es sich um den 42-jährigen Markus Toschläger aus Salzkotten. Der war mit Frau und zwei Kindern auf Kreuzfahrt gegangen, aber rechtzeitig zum Osterlauf zurück.



Zwei, die sich kennen: Moderator Wolf-Dieter Poschmann (l.) und Markus Toschläger aus Salzkotten. FOTO: FRANK BEINEKE

## Kieler finden's kultig

Familie von der Ostsee ist beim Osterlauf stets dabei

Für eine Familie von der Ostsee zählt der Osterlauf zum Pflichtprogramm: Die Brunkhorsts aus Blumenthal bei Kiel sind seit vielen Jahren in Paderborn am Start. „Dieser Lauf ist Kult“, schwärmt Ulrike Brunkhorst. Die gebürtige Paderbornerin bestreift mit ihrer 14-jährigen Tochter Friederike und deren bester Freundin Klara Braun den 5-Kilometer-Lauf.

Ulrike Brunkhorsts Mann Johann musste dagegen aufgrund von Knieproblemen passen. Auch Sohn Hendrik (17), der

ebenso wie seine Schwester Friederike schon in jungen Jahren an den Bambini-Rennen teilgenommen hatte, fehlte. Er weilt derzeit in Sydney. Und so startete diesmal „nur“ ein Frauentrio von der Ostsee. Für Friederike und ihre Freundin Klara waren die fünf Kilometer dabei ein Klacks. Schließlich sind die beiden Mädchen sonst als Triathletinnen im Einsatz. Nächstes Jahr dürften die Kieler wieder in Paderborn dabei sein. „Denn wir finden den Osterlauf einfach super“, betont Ulrike Brunkhorst.



Trio von der Ostsee: (v. l.) Klara Braun sowie Ulrike und Friederike Brunkhorst präsentieren ihre Osterlauf-Medaillen. FOTO: BEINEKE

